



**HEIMAG A. Heinzerling**  
 GmbH & Co. KG  
 Gegründet 1934  
 In der Haydau  
 34326 MORSCHEN  
 Telefon (0 56 64) 80 48 · Telex 9 99 40 · Telefax (0 56 64) 80 47

Kassel

Freitag, 16. August 2013

## Kleiner Küchenhelfer aus Kassel

Vom handbetriebenen „Original Rührfix“ wurden bis 1997 acht Millionen Stück produziert – Einst in jedem Haushalt

**Das Thema**  
 Erfinder eines der beliebtesten Küchengeräte am Kasseler Markt ist im Sommer seinen 90. Geburtstag feiernd. Bis zum 1. August 2013 vor 19 Jahren am 19. Februar 1923 wurde das Original Rührfix erfunden. Der Kasseler Erfinder August Heinzerling hat die Welt mit dem Rührfix bekannt gemacht. Er ist der Erfinder des Original Rührfix, der per Handkurbel gedreht wird. Er wurde im Jahr 1923 erfunden und ist bis heute ein beliebtes Küchengerät. August Heinzerling wurde am 19. Februar 1923 in Kassel geboren. Er war ein Sohn von Carl und Renate Heinzerling. Er studierte an der Universität Kassel und wurde 1949 promoviert. Er arbeitete für die Firma Heilmann und wurde 1949 auch wieder in Kassel geboren. Er war ein Sohn von Carl und Renate Heinzerling. Er studierte an der Universität Kassel und wurde 1949 promoviert. Er arbeitete für die Firma Heilmann und wurde 1949 auch wieder in Kassel geboren.



**Von Jörg Steinbach**  
 Kassel. Eine war der Rührfix in der letzten Haushalte zu finden. Der Glasbehälter aus dem zwei Metallquirlen, die per Handkurbel gedreht wurden, verschwand erst in den 1970er Jahren aus den Küchen. August Heinzerling, der Erfinder des Original Rührfix, ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Er wurde am 19. Februar 1923 in Kassel geboren. Er war ein Sohn von Carl und Renate Heinzerling. Er studierte an der Universität Kassel und wurde 1949 promoviert. Er arbeitete für die Firma Heilmann und wurde 1949 auch wieder in Kassel geboren.

**IN KASSEL**  
 Kassel (22) - Der Kasseler Erfinder August Heinzerling ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Er wurde am 19. Februar 1923 in Kassel geboren. Er war ein Sohn von Carl und Renate Heinzerling. Er studierte an der Universität Kassel und wurde 1949 promoviert. Er arbeitete für die Firma Heilmann und wurde 1949 auch wieder in Kassel geboren.

Hier wurde der Rührfix von 1923 bis 1943 hergestellt. Im Erdgeschoss des Hauses Tannenkruppenstraße 19, heute Berliner Keller, gab es einen kleinen Laden für den Rührfix. Der Kasseler Erfinder August Heinzerling hat die Welt mit dem Rührfix bekannt gemacht. Er ist der Erfinder des Original Rührfix, der per Handkurbel gedreht wird. Er wurde im Jahr 1923 erfunden und ist bis heute ein beliebtes Küchengerät. August Heinzerling wurde am 19. Februar 1923 in Kassel geboren. Er war ein Sohn von Carl und Renate Heinzerling. Er studierte an der Universität Kassel und wurde 1949 promoviert. Er arbeitete für die Firma Heilmann und wurde 1949 auch wieder in Kassel geboren.

### Der Rührfix war sein Meisterstück

Der 1923 in Kassel geborene August Heinzerling war 1923 in die USA gegangen und hatte neben seinem Ingenieurstudium als Konstrukteur bei Studebaker und beim Autohersteller Ford gearbeitet. 1934 kehrte er in den Kasseler Stadtteil Kirchditmold zurück und gründete eine eigene Firma, um die von ihm entwickelten Produkte zu vermarkten. Der Glasbehälter mit den zwei Metallquirlen, die per Handkurbel gedreht wurden, wurde als „Rührfix“ ein legendärer Haushaltshelfer. August Heinzerling, der das Unternehmen an seinen Sohn Karl übergeben hatte, starb 1989. Die Tochter von August Heinzerling, Gudrun Reichmann (71), lebt in Altmorschen, ist bis heute als Künstlerin tätig und betreibt die Töpferei am Heide-Hügel (4).

### Projekt rückt Innovations in Blick

Ein Projekt rückt Innovations in Blick. Der Kasseler Erfinder August Heinzerling hat die Welt mit dem Rührfix bekannt gemacht. Er ist der Erfinder des Original Rührfix, der per Handkurbel gedreht wird. Er wurde im Jahr 1923 erfunden und ist bis heute ein beliebtes Küchengerät. August Heinzerling wurde am 19. Februar 1923 in Kassel geboren. Er war ein Sohn von Carl und Renate Heinzerling. Er studierte an der Universität Kassel und wurde 1949 promoviert. Er arbeitete für die Firma Heilmann und wurde 1949 auch wieder in Kassel geboren.

## HNA-Ausgabe Kassel

Freitag, 16. August 2013

aus dem Artikel oben

### VON JÖRG STEINBACH

KASSEL. Einst war der Rührfix in fast jedem Haushalt zu finden. Der Glasbehälter mit den zwei Metallquirlen, die per Handkurbel gedreht wurden, verschwand erst in den 1970er Jahren aus den Küchen, als sich elektrisch betriebene Küchenmaschinen immer mehr durchsetzten. Erfunden und in den Anfangsjahren produziert wurde der "Original Rührfix" in Kassel.

Der Ingenieur **August Heinzerling** hatte 1937 das Patent für seine "Rühr- und Schlagvorrichtung" bekommen. Zuerst produzierte Heinzerling das Gerät mit tatkräftiger Hilfe von Familienmitgliedern zu Hause. Am Hange 41, in der Riedwiesensiedlung, hat Dr. Bettina Becker, in Kassel tätige Dozentin für Kultur- und Designgeschichte, herausgefunden.

Bereits 1936 hatte Heinzerling seinen Küchenhelfer auf der Leipziger Mustermesse präsentiert, was die Nachfrage kräftig angekurbelt hatte. Der Erfinder musste neue Produktionsräume am Berliner Platz anmieten, wo 1937 bereits täglich rund 100 Rührfixe hergestellt wurden. Heute befindet sich in diesen Räumen im Haus Tannenkruppenstraße 19 die Gaststätte "Berliner Keller".

Wenige Monate nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurde die Produktion wegen Materialmangels eingestellt. Beim Bombenangriff im Oktober 1943 wurde auch das Wohnhaus der Heinzerlings zerstört. Die Familie mit den Kindern Karl und Gudrun fand im Kloster Haydau in Morschen eine neue Unterkunft. Dort begann August Heinzerling nach Kriegsende mit dem Wiederaufbau seiner Firma, baute Universalwerkzeugmaschinen und produzierte ab 1949 auch wieder den Rührfix.

Obwohl die handbetriebene Küchenmaschine zur Zubereitung von Schlagsahne, Eischnee, Rührkuchenteig, Mayonnaisen oder Mixgetränken in den 1970er-Jahren wegen neuer Elektrogeräte aus der Mode kam, wurde der Rührfix noch bis 1997 in Morschen produziert - insgesamt rund acht Millionen Stück.

### Das Aus kam 2004

Nach dem Mord an Renate und Karl Heinzerling, der das Unternehmen Heimag von seinem Vater übernommen hatte, versuchte Großneffe Walter Christian Heinzerling im Jahr 1997, die Firma wiederzubeleben. Zeitweise wurde der Rührfix als Kultgerät vom Edel-Versandhaus Manufactum vertrieben.

Doch 2004 kam das endgültige Aus für das Unternehmen, das in der Spitze 140 Mitarbeiter beschäftigt hatte. Die Reste der insolventen Heimag wurden versteigert - darunter auch die letzten Paletten mit dem Haushaltsklassiker Rührfix.

### Der Rührfix war sein Meisterwerk

Der 1899 in Kassel geborene Schlossermeister August Heinzerling war 1923 in die USA gegangen und hatte neben seinem Ingenieurstudium als Konstrukteur bei Studebaker und beim Autohersteller Ford gearbeitet. 1934 kehrte er in den Kasseler Stadtteil Kirchditmold zurück und gründete eine eigene Firma, um die von ihm entwickelten Produkte herzustellen und zu vermarkten. Der Glasbehälter mit den zwei Metallquirlen, die per Handkurbel gedreht wurden, wurde als „Rührfix“ ein legendärer Haushaltshelfer. August Heinzerling, der das Unternehmen an seinen Sohn Karl übergeben hatte, starb 1989. Die Tochter von August Heinzerling, Gudrun Reichmann (71), lebt in Altmorschen, ist bis heute als Künstlerin tätig und betreibt die Töpferei am Heide-Hügel.

Otto Wohlgermuth

### August Heinzerling Erfinder und Unternehmer

(\* 19. Februar 1899 - † 1. August 1989)



Familie und Freunde vermissen ihn sehr, den liebenswerten, hilfsbereiten Mann. Mittelgroß, Sportsmann von Jugend an, drahtig und physisch, der immer das Beste im Mitmenschen suchte. Sein Augenleiden schmerzhaft in viele Jahre. Er war im späten Alter fast blind, konnte nicht mehr lesen und beschäftigte sich so über Kassetten mit dem neuesten Stand der Wissenschaft, der Weltraumforschung insbesondere. Und er dichtete bis zuletzt.

Das ist unser August Heinzerling gewesen, der 90 Jahre alt wurde und für alle Vereine, alle Nachbarn, aber vor allem auch für die Mitarbeiter seines Betriebes, zugänglich und hilfsbereit war, und es auch blieb, als er 1973 seinem Sohn Karl das florierende Unternehmen Heimag überließ. Was für ein erfolgreiches Leben hatte er da bereits hinter sich!

Seine Vorfahren stammten aus Altmorschen. Der Vater ging nach Kassel und war bei der Reichsbahn beschäftigt. Hier wurde August am 19. Februar 1899 geboren, besuchte die Schule, machte noch den 1. Weltkrieg bei der Kaiserlichen Kriegsmarine mit. Sein Ziel war, Deckoffizier zu werden. Das Ende des Krieges brachte neue Zielsetzungen. Er setzte seine Ausbildung fort und ging als Meister, dann Ingenieur in die USA von 1923 bis 1924 und 1930 bis 1931. Hierher kehrte er auch bis ins hohe Alter gern zurück und pflegte Freundschaften.

Sein Beginn in Kassel war die erste seiner Erfindungen, der Rührfix, von dem bis 1985 rund 7 Millionen in alle Welt gingen. Um Weihnachten 1937 heiratete er seine Frau Käthe. Da wurde der Rührfix schon drei Jahre, seit 18. Oktober 1934 in der kleinen Wohnung hergestellt. Der 2. Weltkrieg kam. August Heinzerling wurde bei Henschel eingesetzt. Die Bombennacht in Kassel zerstörte Wohnung und Kleinbetrieb. So, wie er einst in Leipzig seinen Rührfix mit Handwagen durch die Stadt zum Messestand fuhr, so kehrte er nun in die Heimat Altmorschen 1945 mit dem Kinderwagen zurück, darin Sohn Karl und Tochter Gudrun, an der Seite seine Käthe. Und er fand wieder Heimat im großelterlichen Haus. In den Schweineställen des einstigen Klosters, späteren Domäne Haydau, baute er bald aus Restbeständen von Wehrmacht und US-Geräten ein kleines Unternehmen auf.

Sein Erfindergeist ließ ihn nicht ruhen. Oft war er Gast beim Patentamt in München. Dem Original Rührfix folgten die Mehrzweckmaschinen Heimag A 5 und Heimag A 6, Zwiebel- und Gemüseschneider Cuffix, die Zitronenpresse Zi-Do, das Patent für eine Spezialspritzgußmaschine mit Rundschalttisch. Unter anderem besaß er auch noch einige Rechte aus Gebrauchsmustern. Auch das Gerät Boromat wurde aus dem Staub freigelesen. August Heinzerling wurde am 19. Februar 1923 in Kassel geboren. Er war ein Sohn von Carl und Renate Heinzerling. Er studierte an der Universität Kassel und wurde 1949 promoviert. Er arbeitete für die Firma Heilmann und wurde 1949 auch wieder in Kassel geboren.

Den eigenen Maschinen aus Wehrmachtsnachlaß folgte in den ersten Nachkriegsjahren des Aufbaues der eigentliche Werkzeugbau. Schon 1957 war die erste Spritzgußmaschine in Betrieb genommen und die Werkhalle nahe dem Bahnhof, das Werk II, 1963 gekauft worden. Dort konnte 1976 der Betrieb wesentlich erweitert werden. Es wurden Spritzgußformen zur Herstellung thermoplastischer Kunststoffe produziert und Kunststoffteile verarbeitet.

Bald wurden Heimag-Produkte in alle Welt verkauft, viele Messen im In- und Ausland besucht. August Heinzerling nahm bis zum Tode noch regen Anteil an allem Geschehen seines Betriebes, das er oft aufsuchte. Er freute sich, daß unter Sohn Anteil an „gut lief“ und er am 18. Oktober 1984 den 50-jährigen Jubiläum des Unternehmens mit hoher Prominenz als Gästen feiern konnte. Zum 85. Geburtstag am 19. Februar 1984 überraschte ihn sein Sohn mit einem kleinen Gedichtbändchen. Er hatte alle Gedichte des Vaters, nicht zuletzt in den „Morschener Nachrichten“ veröffentlicht, gesammelt und drucken lassen. Weihnachten 1987 konnten Käthchen und August die Goldene Hochzeit und - wenn auch schon etwas geschwächt - August 1989 seinen 90. Geburtstag feiern, im großen Familien- und noch größeren Freundeskreis, zu dem auch der Männergesangsverein und der Heimat- und Gebirgsverein, dem er viele Stunden schenkte und den er mit seiner Viola erfreute, zählten. Seine Lebensphilosophie faßt sein Wort zusammen: „Wenn du die Welt so siehst, wie du sie wünschst zu sehen, dann bleibst du jung. Siehst du sie aber so, wie sie wirklich ist, dann wirst du alt“.

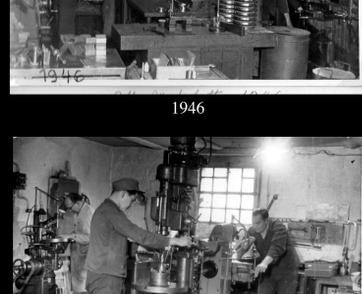
August Heinzerling, ein schlichter, aufrechter Mann, eine große Persönlichkeit, die ein Werk im besten Sinne des Wortes schuf.

### Der Rührfix

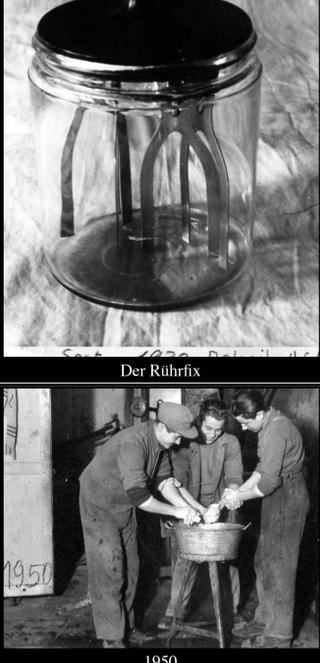




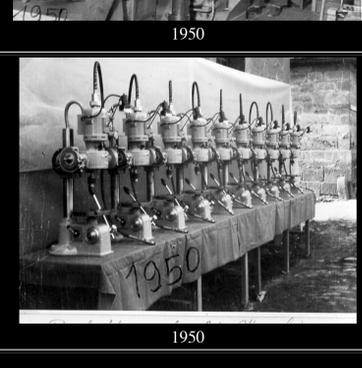
August Heinzerling am Zeichenbrett



1946



Der Rührfix



1950



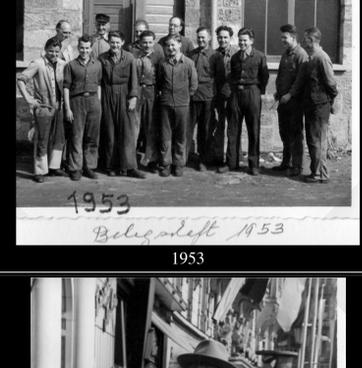
1950



1950



1952



1953

Belgrad 1953



1953

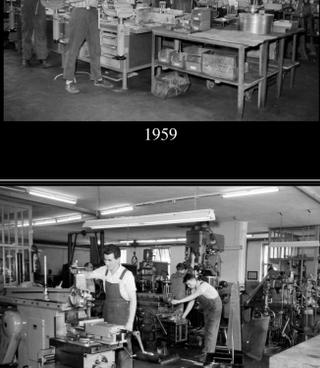
Neubau 1953  
Neben der Werkstatt 1953



1959

Frankfurt 1959

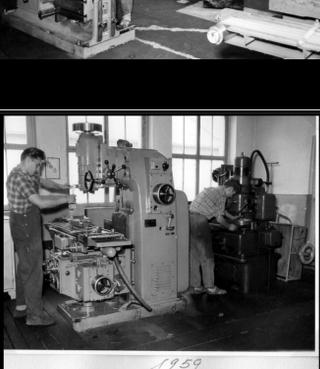
August Heinzerling



1958

1958 Original  
RÜHRFIX  
Gemeinsam mit  
AUTOREGULIERBARE  
Original  
RÜHRFIX

Herrn Köln 1958



1959



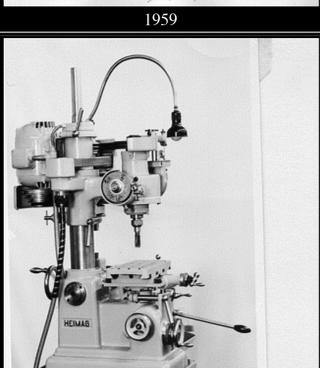
1956

Neue Betriebsräume  
1956



1959

Umstellung des Haupt  
Kontrollbereichs  
1959



1959



1959

2 Väter und 2 Söhne  
1959

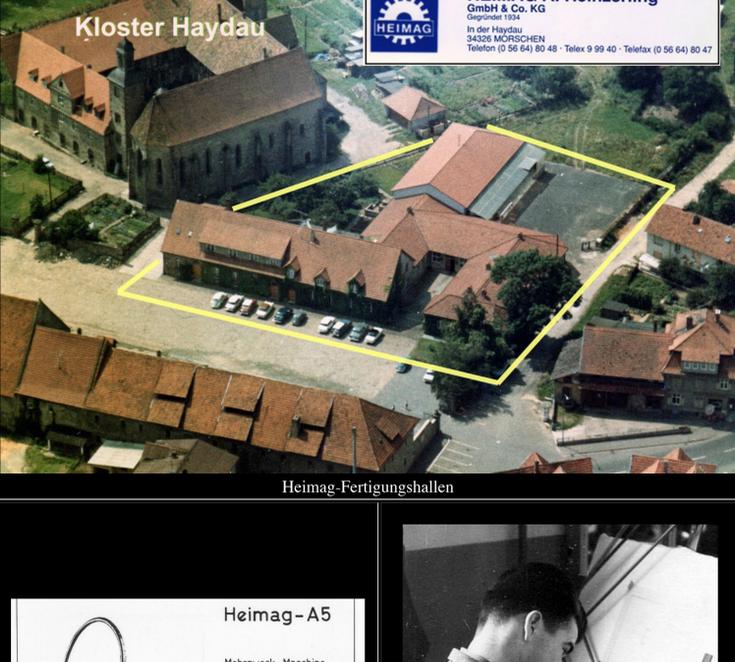


1956

Erste Universalpräzisions-  
u. Schleifmaschine  
gebaut 1957



Messestand



Kloster Haydau

**HEIMAG** **HEIMAG A. Heinzerling GmbH & Co. KG**  
 Gründung 1934  
 In der Haydau 34300 MOIRSCHEN  
 Telefon (0 56 64) 80 48 - Telex 9 99 40 - Telefax (0 56 64) 80 47

Heimag-Fertigungshallen

**Heimag-A5**

Mehrzweck-Maschine  
 für:  
 bohren  
 schleifen  
 sägen  
 feilen  
 biegsame Welle

Heimag und Heimag-A5 sind eingetragene Warenzeichen der HEIMAG A. Heinzerling GmbH & Co. KG.

Heimag-Mehrzweckwerkzeugmaschine aus Altmünchen ist Sensation in Paris

Ergebnis der Ausstellung:  
 Auftragsingang: 3400 Maschinen,  
 Einladung u. Empfang  
 von Deutschen Konsulat



Heinz Heinzerling



Belegschaft 1952



Belegschaft 1957



# Urkunde

## Über das vom Reichspatentamt erteilte Patent

647 673

Für die in der angefügten Patentschrift dargestellte Erfindung ist in dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren

Herrn August Heinzerling in Kassel

ein Patent erteilt worden, das in der Rolle die oben angegebene Nummer erhalten hat. Das Patent führt die Bezeichnung

Rühr- und Schlagvorrichtung

und hat angefangen am 28. Juni 1935.

Deutsches Patentamt



Die Patentgebühr wird in jedem Jahr fällig am 28. Juni.

Pat.-Rolle 3 c

# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



# Urkunde

## über die Erteilung des Patents

1 629 985

Für die in der angefügten Patentschrift dargestellte Erfindung ist in dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren

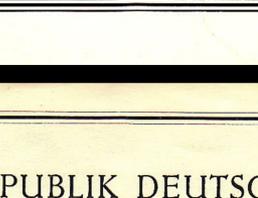
dem Herrn August Heinzerling, 3509 Altmorschen

ein Patent erteilt worden, das in der Rolle die oben angegebene Nummer erhalten hat. Das Patent führt die Bezeichnung

Gerät zum geruchlosen Schneiden von Zwiebeln und anderen Knollengewächsen in streifen- oder würfelförmige Stücke

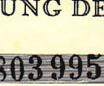
und hat angefangen am 10. März 1967.

Deutsches Patentamt



Pat.-Rolle 3a  
3.66

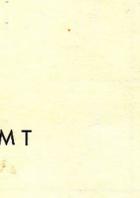
# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



# URKUNDE

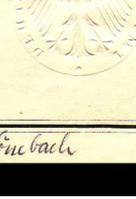
## ÜBER DIE EINTRAGUNG DES WARENZEICHENS

803 995



ERA-BOX

DEUTSCHES PATENTAMT



Wz. Rol. 2 2.64 P. A. Dr. Griesing, Hombach

1934 **50** 1984  
JAHRE

## Präzision aus Kunststoff

Wir fertigen technische Präzisionsteile aus Kunststoff für die Automobilindustrie, Radio und Fernsehen, Uhren- und Optikindustrie, Medizintechnik und Elektro- und Elektronikindustrie. Unsere nach neuesten Erkenntnissen eingerichtete Fertigung garantiert höchste Qualität.



Auf modernen, CNC-gesteuerten Maschinen stellen qualifizierte Werkzeugmacher die erforderlichen Spritzgußformen nach eigenen Konstruktionen her. Mit etwa 150 Mitarbeitern stellt das Unternehmen für die Struktur unseres Raumes einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.

**HEIMAG A. Heinzerling GmbH & Co KG**

In der Haydau  
3509 MORSCHEN  
Telefon (0 56 64) 80 48; Telex 09 9 940

## Präzision aus Kunststoff

Wir fertigen technische Präzisionsteile aus Kunststoff für die Automobilindustrie, Radio und Fernsehen, Uhren- und Optikindustrie, Medizintechnik und Elektro- und Elektronikindustrie. Unsere nach neuesten Erkenntnissen eingerichtete Fertigung garantiert höchste Qualität.

Auf modernen, CNC-gesteuerten Maschinen stellen qualifizierte Werkzeugmacher die erforderlichen Spritzgußformen nach eigenen Konstruktionen her. Mit etwa 150 Mitarbeitern stellt das Unternehmen, für die Struktur unseres Raumes, einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.



**HEIMAG A. Heinzerling GmbH & Co. KG**  
Gegründet 1934  
In der Haydau  
34326 MORSCHEN  
Telefon (0 56 64) 80 48 · Telex 9 99 40 · Telefax (0 56 64) 80 47



Zum Stadtjubiläum 1100 Jahre Kassel in der HNA vorgestellt.

**HNA-Kassel** Freitag, 16. August 2013

Kassel

Freitag, 16. August 2013

# Kleiner Küchenhelfer aus Kassel

Vom handbetriebenen „Original Rührfix“ wurden bis 1997 acht Millionen Stück produziert – Einst in jedem Haushalt

**Das Thema**  
Erfolgreiches aus Kassel stellen wir in unserer neuen Serie zum Stadtjubiläum im Jahr 2013 vor. Es geht um Erfindungen, Entdeckungen, Innovationen, aber auch um herausragende Produkte und Dienstleistungen „Made in Kassel“.

VON JORG STEINBACH

**Made in Kassel (23)**

chen, als sich elektrisch betriebene Küchenmaschinen immer mehr durchsetzen. Erfinden und in den Anfangsjahren produziert wurde der Original Rührfix in Kassel. Der Ingenieur August Heinzerling hatte 1937 das Patent für seine „Rühr- und Schlagvorrichtung“ bekommen. Zuerst produzierte Heinzerling das Gerät mit tatkräftiger Hilfe von Familienmitgliedern zu Hause. Am Hange 41, in der Rückwiesenschmiedung, hat Dr. Kristina Becker, in Kassel tätige Dozentin für Kultur- und Designgeschichte, herausgefunden.

Bereits 1936 hatte Heinzerling seinen Küchenhelfer auf der Leipziger Mustermesse präsentiert, was die Nachfrage

kräftig angekurbelt hatte. Der Erfinder musste neue Produktionsräume am Berliner Platz anmieten, wo 1937 bereits täglich rund 180 Rührfix hergestellt wurden. Heute befindet sich in diesen Räumen im Hans-Tannenküppelstraße 19 die Gaststätte „Berliner Keller“.

Wenige Monate nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurde die Produktion wegen Materialmangels eingestellt. Beim Bombenangriff im Oktober 1943 wurde auch das Wohnhaus der Heinzerlings zerstört. Die Familie mit den Kindern Karl und Gudrun fand im Kloster Haydau in Morschen eine neue Unterkunft. Dort begann August Heinzerling mit dem Wiederaufbau seiner Firma, baute Universalwerkzeugmaschinen und produzierte ab 1949 auch wieder den Rührfix.

Obwohl die handbetriebene Küchenmaschine zur Zubereitung von Schlagbrot, Fischsuppe, Rührkuchenteig, Marmeladen oder Mixgetränken in den 1970er-Jahren wegen neuer Elektrogeräte aus der Mode kam, wurde der Rührfix nach bis 1997 in Morschen produziert – insgesamt rund acht Millionen Stück.

Das Aus kam 2004. Nach dem Tod im Renate und Karl Heinzerling, der das Unternehmen Heimtag von seinem Vater übernommen hatte, versuchte Großneffe Walter Christian Heinzerling mit der Spitze 140 Mitarbeiter beschäftigt hatte. Die Reste der



Hier wurde der Rührfix von 1937 bis 1997 hergestellt. Im Erdgeschoss des Hauses Tannenküppelstraße 19, heute Gaststätte „Berliner Keller“, Gudrun Reichmann, Tochter des Rührfix-Erfinders August Heinzerling, präsentiert einen der Küchenhelfer mit Handkurbel.

kam das endgültige Aus für das Unternehmen, das in der letzten Phase mit dem insolventen Heimtag wurde um die Feinkost-Wurst von Rack & Ruther.

In der nächsten Folge geht es um die Feinkost-Wurst von Rack & Ruther.

## HINTERGRUND

### Der Rührfix war sein Meisterstück

Der 1899 in Kassel geborene Schlossermeister August Heinzerling war 1923 in die USA gegangen und hatte neben seinem Ingenieurstudium als Konstrukteur bei Studebaker und beim Autohersteller Ford gearbeitet. 1934 kehrte er in den Kasseler Stadtteil Kirchdämld zurück und gründete eine eigene Firma, um die von ihm entwickelten Produkte herzustellen und zu vermarkten. Der Glasbehälter mit den zwei Metallgabeln, die per Handkurbel gedreht wurden, wurde als „Rührfix“ ein legendärer Haushaltsbrot- oder Ausbackhelfer, der das Unternehmen in seinen Sohn Karl übergeben hatte, saar 1989. Die Tochter von August Heinzerling, Gudrun Reichmann (71), lebt in Altmorschen, ist bis heute als Künstlerin tätig und betreut die Typsetten am Helde-Hügel. (ach)

### Projekt rückt Innovationen in Blick

Erfolgreiche Ideen, Produkte und Dienstleistungen, die in Kassel erdacht, erfunden und entwickelt wurden, werden zum Stadtjubiläum 1100 Jahre Kassel vorgestellt. „Made in Kassel“ ist der Titel des offiziellen Projekts. Die Idee dazu hatte Klaus Schuchardt, früherer Geschäftsführer der Handwerkskammer.